

Bantiger Post vom 8. September

Positives und Anderes

Bei Fragwürdigem oder gar Negativem begrüssen wir normalerweise die Verantwortlichen der Gemeinde. Parlamentarische Vorstösse zur Lösung von Problemen benötigen zu viel Zeit.

Mit Freude nehmen wir zur Kenntnis, dass die im Rahmen des Oberfeld-Baugesuchs prognostizierten 6000 Fuhren von Lastwagen nicht notwendig waren. Sie hätten die mit Blei stark verseuchte Oberfeld-Erde zu einem Bahnhof und die problemlosere direkt zu Deponien geführt, die uns jedoch nie bekannt gegeben wurden. Angeblich gab es viel weniger Blei und Erde zu entsorgen. Nach unserer Kontaktnahme mit einem deutschen Unternehmen hatten wir den Gemeinderat jedoch auch aufgefordert, die verbleite Erde soweit wie möglich auf dem Oberfeld zu „waschen“. Dank verdient er, dass er geholfen hat, unseren Deutschland-Wink in sinnvolle Taten umzusetzen.

Mühe haben wir mit der Tatsache, dass viele Lastwagen trotz der extra gebauten Baupiste zum Oberfeld nach wie vor nur den Rütliweg benützten und bei nassem Wetter arg verschmutzte Strassen hinterliessen. Und bei windigem Wetter die Bewohner der nahen Häuser mit mehr als genug Staub „versorgt“ hatten. Unverständlich bleibt nach wie vor, dass der direkte Schul-, Velo- und Gehweg zwischen dem Rütli-Schulhaus und dem Schiessplatz-Gebäude geschlossen wurde. Gitter zwingen die Fussgänger und Velofahrer zu unnötigen Umwegen, die teilweise gar nicht beleuchtet sind; die dunkle Jahreszeit steht bevor. Bestimmt wären Lösungs-orientierte Bauprofis, die nicht nur die Interessen der Bauherrschaft verfolgen, in der Lage, eine Lösung zu finden, um den erwähnten Weg auch während der langen Bauzeit für die vielen Oberfeld-Blöcke offen zu halten. Die mehr als schlecht benützte Baupiste war vermutlich nicht ganz gratis.

Wir wurden gebeten, bei der Verkehrs-Polizei vorstellig zu werden. Viele Verbote würden grob missachtet. Zu erwähnen sind das gefährliche Telefonieren am Steuer und das Nichtbeachten von Fahrverboten durch Velofahrende, welche die Fussgänger oft ohne frühzeitiges Signal äusserst gefährlich überholen. Bedauerlich bleibt, dass viele Leute ihren Abfall oder Hundekot nicht korrekt entsorgen. Erfreulich ist, dass die Polizei mehrere Vandalen ermitteln konnte.

Gar keine Freude bereitet der Lötschenbach, sofern man noch von einem Bach reden kann. Trotz Bauten im Gümliger Zentrum und Trockenheitsphasen muss es doch möglich sein, zusätzliches Sauberwasser in den Bach zu leiten. Nach der teuren Renaturierung erwarten wir, dass der Bach nicht nur genügend Wasser führt, sondern dass man das fliessende Wasser auch auf der ganzen Strecke sieht.

FORUM Ostermundigen
Vereinigung der Parteilosen